

Halle und Umgebung

Halle, 23. September.

Die Organisation der Mörder

Im Zusammenhang mit der Aufhebung der Kommunistischen Nordzone in Halle ist eine „Instruktion“ von aktuellem Belang, die die sächsische Regierung soeben bei einem Kapitän des Sportfliegerbundes gefunden hat, der ins Ausland reisen wollte; Ministerpräsident Giesch hat diese Anweisung dieser Lage in einer Erweiterung auf Ausführungen eines Unabhängigen im Staatsratsausgang der Preussischen Landesverwaltung zum Besten gegeben. Die Instruktion trägt die Ueberschrift: „An alle Vertrauensmänner“ und lautet wörtlich:

1. Alle Gruppen Deutschlands, Österreichs und der Tschechoslowakei gehören in ihren Gruppen eine streng geheime politische Organisationsgruppe.

2. Diese feste politische Gruppe ist die Negativierung aller politischen Hoffnungen, die einer kommunistischen Bewegung ein Hindernis bilden.

3. Durch diese angelegten Kameradschaftsergebnisse ist es ermöglicht, genau unsere Feinde aufzuspüren zu überdecken, bei einem Ausbrüche dieselbe zu machen und abzuurteilen.

4. Sollte die Zentrale der kommunistischen Partei Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Tschechoslowakei den Plan einer Verteilung einer unregelmäßigen politischen Person für gut befinden, so erhält jene politische Gruppe den Auftrag zur Ausführung, wo die betreffende Person ihren ständigen Wohnort hat.

5. Eine eigenmächtige Handlung ohne Auftrag der Zentrale darf von den Gruppen nicht ausgeführt werden, es sei denn, daß Vertreter sofort zu befragen seien. In diesem Falle ist der Gruppe überlassen, den richtigen Weg einzuschlagen.

6. Jeder Genosse die Tat auszuführen hat, entscheidet das Los, und ist bereit, innerhalb 24 Stunden den Plan auszuführen, wenn er nicht selbst dasselbe Schicksal erleiden will. Bewegung gibt es keine.

7. In diesen politischen Gruppen dürfen nur die bewährtesten und vertrauenswürdigsten Genossen zugelassen werden. Vertretung wird sofort mit dem Tode bestraft.

8. In einer Gruppe dürfen nicht mehr als vier Genossen in die politische Organisation aufgenommen werden.

9. Die geheime Wahl entfendet einen Vertrauensmann, dem Befehlsgehalt übertragen, und dessen Befehle sind unbedingte Folge zu leisten.

10. Die A. P. D. vereinigt sich mit den Sozialistischen Arbeiterpartei in der Absichtung in der Art und Weise, daß auch die Sozialistischen diesen Gruppen geheim angeschlossen.

11. Die A. P. D. Deutsch-Oesterreichs hat ebenfalls sofort die politischen Organisationen ins Leben zu rufen und an die Zentrale der A. P. D. Bericht zu erstatten.

12. Die A. P. D. der Tschechoslowakei hat wie Punkt 11 zu handeln.

13. Streng vertrauliche Informationen über politische Verhältnisse sind nur durch Kurier der Zentrale mündlich zu überbringen oder an die Adressierte (Zentrale: Dietrich Nr. 6, Parkgassestr. 1, Dresden) zu schreiben.

14. Die Zentrale der A. P. D., A. P. D.-O., A. P. D.-T.-S. und Sozialistisches entfendet je zwei Vertreter in die Zentrale.

15. Dieser gemäßliche Zentralrat entscheidet in geheimer Wahl und ohne jede Ausfertigung der Tat und des Gesetzes.

Es kann nach dieser Anweisung kein Zweifel darüber bestehen, daß die kommunistische Partei Deutschlands tatsächlich in großen Massen politische Vorarbeiten in ihr Programm eingestellt hat. In welcher Weise die Sache praktisch gedacht war, das geht aus den Dingen, die für Halle geplant waren, hervor. Wenn irgend eine kommunistische Ortsgruppe agitative Bestrebungen von der stillesche verstandenen lassen wollte, dann reiste der Vorsteher, wie es Genosse Steinbrecher tat, nach der Zentrale, nach Witten in unserem Falle, und forderte eine Wahl ab, gedungene Wunden, die dann die Tat mit erfahrenen Fingern vollführten. — Das „Volksblatt“ nennt „die heiligen Kommunisten Lichtgläubige und überbrannte Gewürmer“. Das für eine Art Zeitgenossen die „Kommunisten“ sind, das weiß man jetzt.

Das sind wirklich gebiegene Zustände, die im demokratischen Lande der Welt, in Deutschland, seit der Revolution und durch die Revolution blag geoffen haben. Die Eberlinke Republik kann alle Ehre einlegen, schreibt eine Berliner Zeitung zu unseren Veröffentlichungen und zu der obigen Instruktion. Allerdings!

Die heiligen Zister, Lazarette usw. befinden sich gegenwärtig im Streit. Anlaß dazu bildet in erster Linie die Forderung, daß in den Häusern usw. sofort Betriebsräte eingesetzt werden sollen. Diese Forderung ist in jeder Weise angelegt, denn von der Einsetzung von Betriebsräten kann in keinem Falle über die Rede sein, als gesetzliche Sandhaube damit herausgegeben sein. Das ist bis jetzt nicht der Fall. Im Gehege werden die „Betriebsräte“ vorausichtlich auch ganz anders aussehen, als die Halle'schen Zisterler sie sich für ihren Bedarf zu beschlagnahmt haben; die Betriebsräte werden dann nicht nur Rechte in die Hand bekommen, sondern jedenfalls auch allerlei Verpflichtungen übernehmen müssen.

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Der Verkauf von amerikanischen Speck findet am Sonnabend, den 27. September, statt. Es werden 125 Gramm pro Kopf abgegeben. Der Verkauf erfolgt durch die Metzger. Die Metzger begehren den Speck bei den Metzger, bei denen sie zur Rundreise angestellt sind. Der Fleisch wird gegen Einzahlung der Marke 11 der Einfluß-Substanz abgegeben. Diese Marken sind von den Metzger abzugeben und zu 10 Stück gebündelt in verloschenem Umhänge, auf dem die Marke und die Zahl der Marken zu vermerken ist. Bis zum 30. B. an das Stadterdrungsamt, Marktplatz 22, I, Sozialamt, abzugeben.

Wurfscheibe. In der laufenden Woche wird bei den Metzger für jede Person eines Haushaltes 40 Gramm Würstchen abzugeben. Der Verkauf erfolgt am Sonnabend, den 27. September. Die Würstchen sind unter Abrechnung der Marken 4 A und 4 B — bei den Metzgerarten der Marke 4 A — der Metzgerarten für die Woche vom 22. bis 28. B. zu erfolgen. Der Verkaufspreis beträgt 20 Pf. für 40 Gramm. Die Würstchen sind verpackt, die Marken zu erhalten gebunden in Stadterdrungsamt, Marktplatz 22, I, Obergeschloß (Sozialamt), bis 30. B. abzugeben.

Reis. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. September/4. November 1915 wird der Verkauf von Reis wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Freitag, den 26. September, 8 Uhr für jede Person eines Haushaltes ¼ Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 2 Pf. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern den Reis einzulösen, bei welchen sie für den Bezug von Reiswaren in der Bundesliste eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Mitwirkung der Marke 402 des Warenbezugsheftes 25. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt in Stadterdrungsamt, Marktplatz 22, I, Obergeschloß (Sozialamt), binnen 8 Tagen unter Angabe ihres Wohnortes einzulösen. — Zur Durchführung unterliegen der Befragung nach § 17 der Verordnung vom 26. September/4. November 1915.

Städtischer Verkauf von Trödeln, kein Erlos (Nachlieferung). In der Trödelwoche am Freitag, den 26. September. Der Verkauf findet in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags statt. Die Trödel sind in der Zeit von 8—12 Uhr vorzufinden, welche bei der Sonderverteilung Trödeln nicht erhalten haben. Für jede Person eines Haushaltes werden 20 Gramm zum Preise von 1,36 Pf. für 20 Gramm abgegeben. — 10 Gramm Trödeln entsprechen der Größe eines Gros. Der Verkaufserlös ist vorzutragen. — Abgegebenes Geld ist bereit zu haben.

Städtischer Verkauf von Schokolade am Samstag, den 27. September. In der Trödelwoche am Freitag, den 26. September. Abgegebenes zum Preise von 1,36 Pf. für 20 Gramm abgegeben. — 10 Gramm Trödeln entsprechen der Größe eines Gros. Der Verkaufserlös ist vorzutragen. — Abgegebenes Geld ist bereit zu haben.

Städtischer Verkauf von Schokolade am Sonntag, den 28. September. In der Trödelwoche am Freitag, den 26. September. Abgegebenes zum Preise von 1,36 Pf. für 20 Gramm abgegeben. — 10 Gramm Trödeln entsprechen der Größe eines Gros. Der Verkaufserlös ist vorzutragen. — Abgegebenes Geld ist bereit zu haben.

Der Nachfolger Professor Schmiedens

Wie wir erfahren, hat der a. Professor Dr. med. Friedrich Woelker in Heidelberg einen Ruf auf den durch Uebernahme des Professors Schmiedens nach Frankfurt übertragen worden. Professor Woelker, ein Schüler von Czerny, ist 1872 zu Speyer a. Rhein geboren, besand 1896 in München das Staats- und Doktorexamen, war dann Assistenzarzt an der Kreis-, Kranken- und Pflegeanstalt der Pfalz in Frankfurt, 1898 prakt. Arzt und Spitalarzt in Osnabrück, von wo er an die Heibelberger, später in Tübingen übertrat. Hier erhielt er 1902 die venia legendi, führte den Titel außerordentlicher Professor und 1908 die Ernennung zum Oberarzt der chirurg. Klinik. Woelkers Arbeitsgebiet ist Nieren- und Harntraktorgie.

Wie wir noch hören, hat Prof. Dr. med. et phil. Oskar Gross, Direktor des pharmakologischen Instituts in Halle, den in ihn ergangenen Ruf an die Universität Köln angenommen.

Der Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestelltenvereine hatte für gestern abend nach den „Halle'schen“ eine öffentliche Versammlung einberufen, in der Herr Richter, Stadterdrungsamt, einen Vortrag über „Das Betriebsrätegesetz und die Angestellten“ hielt. Richter erinnerte anfangs seines Ausführens an den Kampf gegen das Betriebsrätegesetz. Nationalversammlung: „Deutschland ist das freie Volk der Erde, seine Gesetze sind ihm selbst anvertraut.“ Von der Freiheit hätten die Angestellten bisher nicht viel zu spüren bekommen. Als eine Art Vorkurs wurden von ihnen die wählbaren Ausschüsse des Betriebsrätegesetzes. Nun die Nationalversammlung, die die Angestellten durch die Regierung ermöglicht wurde, ihre Wünsche bei der Regierung vorzubringen. Als die Bestimmungen über die Angestelltenausschüsse im Dezember 1918 erachtet wurden, bestand für die Angestellten die Gewissheit, daß die Regierung ihre Wünsche anerkannte. Heute muß man aber sehen, daß zum Teil bei den leitenden Stellen gegenüber den Angestellten ein Umsturz eingetreten ist, indem ihren Ansprüchen nicht mehr der frühere volle Wert beigegeben wurde. Der Umsturz über das Betriebsrätegesetz habe die Angestellten sehr enttäuscht, weil von einer ausgeprochenen Vertreibung der Beamten bei ihm keine Rede mehr sein könne. Die Angestellten müßten es sich auf das entschließen, daß sie, falls der Arbeiter in ihre Rechte eingegriffen wird, sie nicht verlangen, daß die Betriebsräte die Rechte der Angestellten sicherstellen, sondern, daß sie die Bestimmung in paritätischer Weise erfolgt und die geistige und physische Arbeit der Beteiligten entsprechend berücksichtigt wird. Die Angestellten hätten den ethischen Willen zur Lösung der schweren Aufgaben, die dem Betriebsrätegesetz entgegenstehen. Sie verlangen das aber auch, daß ihre Wünsche berücksichtigt werden, die sie sonst genaugen seien, zur Selbsthilfe zu schreiben. — Herr Barthel sprach über „Worte oder Taten in der Gewerkschaftsarbeit“. Seine Redegänge gipfeln dahin, daß die Gewerkschaften unter den Angestellten, wie die Gewerkschaften des Lohnarbeiters zum Ausdruck kam, heute nicht mehr besteht, und daß der gewerkschaftliche Gedanke unter den Angestellten noch einmal nicht da ist, was er sein sollte. Statt Vereinheitlichung der einzelnen Verbände herrsche Versplitterung und sogar gegenseitige Bekämpfung. Ein in der Gewerkschaft sich eine solche Ausdrucks. Die Verarmung war nur schwach besetzt.

Wenigstens die bei der Post. Die Zahlung der Wirtschaftsangelegenheiten und der Anzeigen und Unfallrenten findet am Freitag, den 26. September, in den Räumen der Postämter, Marktplatz 22, I, Obergeschloß, in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags statt. Es werden gemäß a) die Militärrenten am 20. September an die Empfänger der Militärrenten Nr. 1—11.000, am 30. September an die Empfänger der Militärrenten Nr. 11.001 bis 15.000, am 10. Oktober an die Empfänger der Militärrenten Nr. 1—8.000, am 2. Oktober an die Empfänger der Militärrenten Nr. 8.001—9.000. Auf die genaue Bezeichnung dieser Militärrenten, welche verbunden mit ihrer Größe, den 26. und 30. September abzugeben, können dieselben vom 1. Oktober ab beim Postamt 1 (Große Steinstraße 72) in Empfang nehmen. Dies gilt vom 8. Oktober ab auch für die Empfänger von Invaliden- und Unfallrenten, die ihre Bezüge am 1. und 2. Oktober nicht erhalten können.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

Der Betriebsrat der Halle'schen Zeitung hat am Freitag, den 26. September, eine Sitzung abgehalten, in der die Angelegenheiten der Halle'schen Zeitung besprochen wurden. Der Vorsitzende, Herr Richter, berichtete über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen. Der Vorsitzende berichtete auch über die Verhandlungen mit dem Stadterdrungsamt über die Aufnahme der Halle'schen Zeitung in die Liste der öffentlichen Verwaltungen.

